

Arbeiten mit WebQuests

Bei der Informationsrecherche im Internet ist Medienkompetenz gefragt. Um Lernenden in Schule und Beruf den Umgang mit der digitalen Informationsflut zu erleichtern, dienen WebQuests als strukturierte Recherche und problemorientiertes Lernen im Netz.

Was ist ein WebQuest?

WebQuest könnte man mit „Spurensuche im Internet“ übersetzen. Die Ursprünge dieser webbasierten Lernform gehen auf die Arbeiten von Bernie Dodge und Tom March an der San Diego State University im Jahre 1995 zurück. Damals definierte Dodge einen WebQuest als *„... an inquiry-oriented activity in which some or all of the information that learners interact with comes from resources on the internet, optionally supplemented with videoconferencing“*. Weiterentwickelt wurde dieser Ansatz vor allem von Heinz Moser am Züricher Pestalozzianum.

Ein WebQuest ist eine Möglichkeit, wie das Internet sinnvoll zum Lernen eingesetzt werden kann. Dabei stehen die problembasierte Auseinandersetzung mit dem Thema und die Dokumentation der Ergebnisse im Mittelpunkt. Aufgaben, Arbeitsschritte und Quellen sind zum Teil vorstrukturiert und sollen einen „lost in cyberspace“ verhindern. Während der Lehrende das Angebot auswählt oder selbst erstellt, die Gruppenarbeit koordiniert sowie konkrete Arbeitsschritte betreut, arbeiten die Lernenden weitgehend selbstständig mit dem Medium Internet.

Aufbau eines WebQuests

Im Netz finden sich bereits zahlreiche WebQuests zu den verschiedensten Themen und für die verschiedensten Altersgruppen. Ein WebQuest besteht im Allgemeinen aus folgenden Elementen:

- Einführung ins Thema
- Aufgabenstellung
- Materialien
- Prozess
- Evaluation
- Präsentation

Die Einführung ins Thema sollte möglichst authentisch und anschaulich gestaltet sein, zum Beispiel in Form eines Szenarios, um die Lernenden zu motivieren und ihr Interesse für die Bearbeitung der Aufgabe zu wecken. Eine den Fähigkeiten entsprechende Aufgabenstellung stellt den notwendigen Bezug zur Realität her und sollte mit den Lernenden diskutiert werden. Die Materialien bestehen aus nützlichen Quellenangaben wie Webadressen, Software, ExpertInnenmeinungen oder Zeitungsausschnitten zum Thema. Mit dem Prozess wird ein Handlungsplan vorgeschlagen, der eine mögliche Gruppen- und Zeiteinteilung beinhaltet. Dieser Abschnitt wird durch den Lehrenden betreut, indem er Hinweise zur Informationsrecherche, Aufgabenbearbeitung oder zur Wissensrepräsentation gibt.

In der Evaluationsphase wird den Lernenden Gelegenheit gegeben, über ihren Lernprozess kritisch zu reflektieren. Eine Präsentation kann in Form einer Projekt-Webseite geschehen, die von den Arbeitsgruppen vorgeführt und kommentiert wird. Moser (2000) ist dabei vor allem die „Lernspirale“ wichtig. Sie entsteht, wenn Lernende ihre „erarbeiteten Wissenswelten“ Anderen über das Internet zugänglich machen.

Beispiele in Schule und Erwachsenenbildung

Die Idee der strukturierten Internetrecherche wurde ursprünglich für den Schulunterricht entwickelt. Das WebQuest-Forum (www.webquest-forum.de) ist ein Online-Portal für die Sammlung von WebQuests aller Fachrichtungen und Altersstufen mit Hintergrund-Informationen zum Thema, die in Zusammenarbeit von Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden ist. Eine Übersicht von Schülerarbeiten als Ergebnis eines WebQuest-Wettbewerbs finden Sie auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Ein WebQuest ist auch für die Erwachsenenbildung exzellent geeignet. Folgende Aspekte charakterisieren ein erfolgreiches WebQuest für die Weiterbildung (Lermen & Wieckenberg, 2003):

- hoher Anteil an Selbststeuerung des Lernprozesses
- problemorientiertes Lernen
- Umfang zeitlich flexibel gestaltbar
- Blended Learning leicht möglich
- Lehrende agieren eher als Lernberater statt als Wissensvermittler
- Förderung von Medienkompetenzen
- einfache und schnelle Aktualisierbarkeit der Inhalte

Die Beispiele der WebQuests in der Erwachsenenbildung zeichnen sich durch komplexere Fragestellungen und eigenständigerem Arbeiten aus.

Der WebQuest bietet die Möglichkeit des sinnvollen Internet-Einsatzes in Schule und Beruf. Er richtet sich vorrangig an Lernende, die noch wenig Erfahrung mit der Informationsrecherche im Internet haben. Ein WebQuest lässt sich aber schnell für versierte Internet User anpassen, indem ihnen bei der Aufgabenstellung, der Prozessgestaltung und den Vorgaben ein größerer Spielraum gewährt sowie die Komplexität erhöht wird.

Quellen:

www.webquests.de

Lermen, M & Wieckenberg, U. (2003). WebQuests in der Erwachsenenbildung. Zur Methode und didaktischem Mehrwert gezielten Internet-Einsatzes. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung III/2003.

Add new knowledge (www.add-new-knowledge.de)